Radsportclub Weimar-Ahnatal e.V.

Sportordnung

I. Kunstradfahren

Das Kunstradfahren, welches im RSC Weimar-Ahnatal e.V. betrieben wird, ist ein Leistungssport. In der Auslegung der Sportordnung ist diese Tatsache besonders berücksichtigt.

Grundsätzlich gilt für alle Mitglieder des RSC Weimar-Ahnatal e.V. die Sportordnung des BDR.

1. Der gesamte Sportbetrieb innerhalb des Vereins wird vom Fachwart geregelt. Seinen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Zu seiner Unterstützung herangezogene Personen können als Trainer und Aufsichtspersonen eingesetzt werden. Der Fachwart ist nur dem Vorstand und der Mitgliederversammlung verantwortlich.
2. Die Anzahl der Trainer und Übungsleiter werden vom Vorstand jährlich in Verbindung mit dem Fachwart festgelegt.
3. Die Sportler und Sportlerinnen haben die angesetzten Trainingszeiten einzuhalten.
4. Training ohne Beisein des Trainers oder einer Aufsichtsperson ist bei Schülern und Jugendlichen verboten. Die Aufsicht kann durch ein Elternteil oder eine andere geeignete Person über 18 Jahre wahrgenommen werden.
5. Wer sich durch Fleiß, Ausdauer und gute Leistungen auszeichnet, hat ein Recht darauf vom Verein und Trainer besonders gefördert zu werden.
6. a) der Verein wird sich bemühen Räder zur Verfügung zu stellen, ist dazu aber nicht verpflichtet,
b) bei Vereinsrädern sind die jeweiligen Sportler bzw. die Eltern für die Pflege der Räder verantwortlich,
c) es können auch private Räder, die den Anforderungen genügen, benutzt werden.
7. Für die Instandhaltung vereinseigener Räder und Geräte ist der Gerätewart zuständig. Seine Anweisungen sind entsprechend zu befolgen.
8. Über Startmeldungen kann der Fachwart selbstständig entscheiden. Starttermine (auch Schaufahren) sind dem Vorstand zum frühestmöglichen Termin bekannt zu geben.
Bei allen Starts (außer Schaufahren) sind die vom Vorstand festgelegten Trikots zu tragen.
9. Die Teilnahme am Training und zu Wettkämpfen setzt eine ärztliche Untersuchung voraus, die in der BDR - Lizenz einzutragen ist.
10. Unfälle (auch Bagatellunfälle) sind innerhalb von 5 Tagen dem Fachwart anzuzeigen. Dieser ist verpflichtet, die erforderliche Unfallmeldung dem Schriftführer zur Weiterleitung zu übergeben.

II. Wanderfahren

Das Wanderfahren, welches im RSC Weimar-Ahnatal e.V. betrieben wird, ist ein Sport für Jedermann. In der Auslegung dieser Sportordnung ist diese Tatsache besonders berücksichtigt.

Grundsätzlich gilt für alle Mitglieder des RSC Weimar-Ahnatal e.V. die Sportordnung des BDR.

1. Die Fahrten werden grundsätzlich auf mitgliedereigenen Rädern durchgeführt Die Räder müssen in einem verkehrstechnisch einwandfreiem Zustand sein und bei den Fahrten sind die Regeln der Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Bei Nichteinhaltung kann der RSC Weimar-Ahnatal e.V. nicht Regresspflichtig gemacht werden.
2. Es wird zwischen Einzel - und Vereinsfahrten unterschieden.
3. Eine Einzelfahrt wird vom BDR für die Bundes-Einzelwertung anerkannt, wenn mindestens 20 km und maximal 150 km an einem Tag gefahren werden. Eine Fahrtenbuchführung ist Voraussetzung. Diese Einzelfahrten kommen nicht in die Vereinswertung.
4. Eine Vereinsfahrt liegt vor, wenn mindestens vier Mitglieder des RSC Weimar-Ahnatal e.V. diese Fahrt durchführen, egal ob diese Fahrt vom Fachwart angesetzt wurde oder eine Privatfahrt ist. Darüber hinaus können Gäste mitfahren, deren Km-Leistung - wie unter Punkt 3 beschrieben - gewertet werden. In jedem Fall ist vor Antritt einer Fahrt die rote Vereinswertungskarte auszufüllen. Der Wanderfachwart ist über jede - nicht angesetzte - Fahrt umgehend zu informieren.
5. Punktwertung:
Das Sportjahr geht vom 16.10. - 15. 10. des Folgejahres.
Die Wertung erfolgt für jedes Sportjahr neu und wird wie folgt gewertet:
 - a) Jede Vereinsfahrt mit 100 Punkten und
 - b) jeder gefahrene Vereinskilometer mit 1 Punkt.

Nach Abschluss des Sportjahres werden die jeweils Besten in ihren Massen besonders geehrt.
6. Unfälle (auch Bagatellunfälle) sind innerhalb von 5 Tagen dem Fachwart anzuzeigen. Dieser ist verpflichtet, die erforderliche Unfallmeldung dem Schriftführer zur Weiterleitung zu übergeben.
7. Über alle Zweifel in der Auslegung dieser Ordnung und in anstehenden Fragen, entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit.

III. BMX

Der BMX-Rennsport, welcher im RSC Weimar-Ahnatal e.V. betrieben wird, ist ein Leistungssport. In der Auslegung der Sportordnung ist diese Tatsache deshalb besonders berücksichtigt. Der Fachwart ist bestrebt, die richtige Gewichtung zwischen Breiten- und Leistungssport zu finden.

Grundsätzlich gilt für alle Mitglieder des RSC Weimar-Ahnatal e.V. die Sportordnung des BDR (SpO).

1. Der gesamte Sportbetrieb innerhalb des Vereins wird vom Fachwart geregelt. Seinen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Zu seiner Unterstützung herangezogene Personen können als Trainer und Aufsichtspersonen eingesetzt werden. Der Fachwart ist nur dem Vorstand und der Mitgliederversammlung verantwortlich.
2. Die Anzahl der Trainer und Übungsleiter werden vom Vorstand jährlich in Verbindung mit dem Fachwart festgelegt.
3. Die Trainer, Sportler und Sportlerinnen haben die angesetzten Trainingszeiten einzuhalten. Wiederholte Verstöße können zu Sanktionen führen.
4. Training ohne Beisein eines lizenzierten BMX-Trainers oder Übungsleiters ist verboten. Übungsleiter können in Absprache zwischen Fachwart und Vorstand ernannt werden. Das Mindestalter hierfür ist 16 Jahre.
5. Eltern haben sich während des Trainings im Hintergrund aufzuhalten. Das Betreten der Bahn, der Bahnzwischenräume und des Starthügels ist während des Trainingsbetriebs nur Sportlern und Trainern gestattet. Haustiere sind während des Trainings anzuleinen. Fahrzeuge müssen hinter dem Vorstart auf dem Parkplatz oder auf dem Campingplatz C1 geparkt werden.
6. Wenn sich ein Sportler durch Fleiß, Ausdauer und gute Leistungen auszeichnet, hat er ein Recht darauf vom Verein und Trainer besonders gefördert zu werden.
7. Der Verein wird Räder und Schutzausrüstung für Anfänger zur Verfügung stellen, ist dazu aber nicht verpflichtet. Als Faustregel gilt: 5 x darf ein Vereinsrad und Schutzausrüstung zum Trainieren genutzt werden, ab dann sollte Ausschau nach eigenem Material gehalten werden. Mit den Vereinseigenen Rädern ist pfleglich umzugehen, Defekte sind dem Trainer oder dem Fachwart zeitnah anzuzeigen.
8. Für die Instandhaltung vereinseigener Räder und Geräte ist der Gerätewart zuständig. Für die Instandhaltung der Bahn und des Umfelds sind die Bahnwarte und kompetente Sportler zuständig.
9. Über Startmeldungen bei Veranstaltungen kann der Fachwart selbstständig entscheiden. Starttermine sind dem Fachwart zum frühestmöglichen Termin bekannt zu geben. Bei allen Starts von Lizenzfahrern sind die vom Fachwart festgelegten Trikots (in der Regel das aktuelle Vereinstrikot) zu tragen.
10. Gastfahrer (Nichtmitglieder) müssen sich spätestens 1 Tag vor dem Training beim Fachwart anmelden (Telefonisch oder per Mail).

11. Die Teilnahme am Training und zu Wettkämpfen setzt eine ärztliche Untersuchung voraus, die in den BDR - Lizenzanträgen einzutragen ist.
12. Unfälle (auch Bagatellunfälle) sind innerhalb von 5 Tagen dem Fachwart anzuzeigen. Dieser ist verpflichtet, die erforderliche Unfallmeldung dem Schriftführer zur Weiterleitung zu übergeben.

Die Sportordnung BMX wurde vom erweiterten Vorstand am 19.04.2017 beschlossen und tritt ab sofort in Kraft.

IV. Mountainbike

Mountainbike, welches im RSC Weimar-Ahnatal e.V. betrieben wird, ist ein Sport für Jedermann. In der Auslegung dieser Sportordnung ist diese Tatsache besonders berücksichtigt.

1. Die Fahrten werden grundsätzlich auf mitgliedereigenen Rädern durchgeführt. Die Räder müssen in einem verkehrstechnisch einwandfreien Zustand sein. Bei den Fahrten sind die Regeln der Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Bei Nichteinhaltung kann der RSC Weimar-Ahnatal e.V. nicht regresspflichtig gemacht werden.
2. Für alle Vereinsfahrten und Wettbewerbe gelten die Regelungen des BUNDES DEUTSCHER RADFAHRER in ihrer jeweiligen Fassung, wie z.B. Sportordnung und Wettkampfbestimmung Mountainbike (MTB).
3. Unfälle (auch Bagatellunfälle) sind innerhalb von 5 Tagen dem Fachwart anzuzeigen. Dieser ist verpflichtet, die erforderliche Unfallmeldung dem Schriftführer zur Weiterleitung zu übergeben.
4. Über alle Zweifel in der Auslegung dieser Ordnung und in anstehenden Fragen, entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit.

Die Sportordnung Mountainbike wurde vom erweiterten Vorstand am 18.01.2018 beschlossen und tritt ab sofort in Kraft.